

## Reginas Live-Bericht Harnas April 2013 – 3. Teil:

### Cheeky Cheetah Projekt auf Harnas:

Das Cheeky Cheetah Programm auf Harnas wurde von Jo und mir ins Leben gerufen, um alle Buschmannkinder auf einen Schulbesuch vorzubereiten und ihnen dann mittels Paten einen Schulbesuch zu ermöglichen. Die Cheeky Cheetah Schule ist mit unserem Kindergarten oder Vorschule vergleichbar und ich möchte schauen, wie sich das Kinderprojekt entwickelt hat. Zwar ist die Lehrerin Margaret gerade krankheitsbedingt in der Hauptstadt Windhoek und kommt erst in ein paar Tagen zurück, aber eine Buschmannfrau vertritt sie in der Zwischenzeit. Die anwesenden Kinder winken uns zu und lachen uns an. Sie zeichnen gerade alle an den kleinen Tischen und zeigen uns stolz ihre Arbeiten. Als Marieta dazu kommt, zeigen sie uns Buschmantänze, die auch die ganz Kleinen schon erstaunlich gut beherrschen. Als wir uns zu ihnen auf den Boden setzen, schmiegen sie sich an uns an und der Bart von Alois übt einen besonderen Reiz aus. Jeder will ihn berühren. Als wir gehen, müssen wir mit allen abklatschen („gib mir fünf“) und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.



Es trifft sich gut, dass ich am selben Abend Marieta die Spendengelder des vergangenen Jahres übergeben kann. Es sind insgesamt 12.665 Euro, die auf dem österreichischen Spendenkonto eingelangt sind. Marieta freut sich riesig und trägt mir auf, allen Spendern – sowohl für die Tiere, als auch für die Kinder – ihren herzlichsten Dank auszurichten. DANKE an alle, die Harnas unterstützen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Am Sonntag treffen sich alle Leute, die auf Harnas wohnen, leben und arbeiten, in der kleinen Kapelle auf Harnas. Das ist es eine gute Gelegenheit, die von der Firma Manner gespendeten Schnitten zu verteilen. Dazu muss man wissen, dass diese Kinder so gut wie nie Naschsachen bekommen, weil ihre Eltern kein Geld dafür haben. Umso größer ist die Freude, die ihnen ins Gesicht geschrieben ist. Sie stellen sich geduldig an und warten, bis sie an die Reihe kommen.

Kaum haben sie die Schnitten in Händen, zeigen sie ihren Eltern, was sie bekommen haben. Einige essen die Schnitten sofort, andere hüten die Packung wie einen besonderen Schatz. Hiermit möchte ich mich sehr herzlich bei der Firma Manner bedanken, denn diese Naschereien haben den Sonntag für die Buschmannkinder zu einem besonderen Sonntag gemacht!



Ein paar Tage später ist Margaret wieder hier und ich verbringe zwei volle Tage in der Vorschule. So ein Schultag auf Harnas beginnt mit dem Abholen der Kinder aus ihrem Dorf. Danach duschen die Kinder, putzen die Zähne und ziehen saubere Kleidung an. Im Unterricht wechseln sich Spiele und Übungen ab. Margaret spricht hauptsächlich in Englisch, um die Kinder an diese Sprache zu gewöhnen. Sie lernen schnell und wiederholen gemeinsam alle neuen Begriffe. Sollte es zu schwierig sein, wird es in Afrikaans erklärt. Die Kinder lernen Zuhören, Fragen beantworten, Rücksichtnahme auf die Kleineren und vieles mehr.



Da die Kinder unterschiedlich alt sind, teilt Margaret sie in drei Gruppen: die bis zu Dreijährigen, die unter Fünfjährigen und die älteren Kinder. Alle bekommen unterschiedliche Beschäftigungen und es trifft sich gut, dass auch einige Volontäre hier sind, die den Kindern beim Basteln, Ausschneiden oder Puzzeln helfen.

Jeden Tag wird ein eigenes Thema durchgenommen. Wenn die Farbe Grün gelernt wird, schneiden die Kinder aus alten Zeitungen alles aus, was grün ist. Wenn das Auge erklärt wird, kleben die Kinder Wimpern und Brauen auf ein Blatt Papier. Beim Thema Botanik gehen sie hinaus ins Freie, pflanzen Samen, gießen und pflegen sie und beobachten das Wachstum.

Die Kinder zeigen ihre Bastelarbeiten an einer Wand. Es gibt verschiedene Projekte, darunter Augen, rote Figuren, Häuser und andere Motive, die die Kinder selbst gezeichnet oder ausgeschnitten haben.



Interessant ist, dass viele der kleinen Kinder sehr gut puzzeln können. Ein 20-teiliges Puzzle ist schnell gelöst. Selbst wenn das Motiv eine Straßenkreuzung mit Ampeln, Autos und Bussen ist – eine Situation, die diese Kinder noch nie in echt gesehen haben. Sie können auch erstaunlich gut mit Schere und Klebstoff umgehen. Ein Steckspiel, bei dem Stifte nach einem



vorgegebenen Muster in die Schablone gesteckt werden sollte, war für die meisten allerdings zu schwierig. Manche Kinder können ihre Aufgabe schon sehr gut alleine lösen, andere wiederum lassen sich leicht ablenken. Besonders leicht durch die Haare der Volontäre: immer wieder berühren die Kinder diese Haare und flechten mit Begeisterung Zöpfe. Da ihre eigenen Haare aus hygienischen Gründen sehr

kurz geschnitten sind, faszinieren vor allem blonde Haare sehr. Hygiene ist ein schwieriger Punkt, den diese Kinder kaum gelernt haben. Das ist auch der Grund, warum Margaret immer wieder Hände waschen übt.

Ein Bub ist deutlich älter als die anderen und als ich nachfrage, warum er nicht in der Schule ist, erfahre ich folgendes: seine Eltern haben mit ihm und seinen kleineren Geschwistern vor drei Jahren Harnas verlassen. Jetzt sind sie wieder zurück gekommen, allerdings haben sie ihren Sohn während dieser Zeit nicht in eine Schule geschickt. Er ist jetzt 10 Jahre alt und die staatliche Schule sagt, er sei zu alt für einen Schulbeginn. Margaret bemüht sich jetzt intensiv, einen Schulplatz für ihn zu finden. Ihrer Initiative bei der Regierung ist es auch zu danken, dass jetzt in einigen Schulen ein Lehrer angestellt ist, der die Buschmannsprache San spricht, um allen Kindern zu helfen, die nicht genügend Englisch bzw. Afrikaans beherrschen.



Sehr schön ist auch zu beobachten, wie sich die älteren um die kleineren Kinder kümmern. Einer der größeren Buben hat seinen Bruder mit, der kaum drei Jahre alt und offensichtlich sehr müde ist und deshalb oft weint. Der Größere zieht ihn immer wieder zu sich auf den Sessel, legt den Arm um ihn und beruhigt ihn. Nach einem abschließenden Mittagessen gehen die Kinder wieder nach Hause.



Davor wollen sie sich von jedem von uns verabschieden und freuen sich schon auf den nächsten Tag.

Die größte Freude kann man den Kindern bereiten, wenn man sie fotografiert. Sie hüpfen vor den Kameras auf und ab und sind begeistert, wenn sie sich die Aufnahmen gleich ansehen können. Ich kann von allen anwesenden Kindern Fotos machen und diese dann an die Patinnen und Paten weiterleiten.

An drei Abenden in der Woche lernt Margaret auch mit den Erwachsenen, die auf Harnas angestellt sind. Sie kommen nach Ende ihres Arbeitstages um 18.30 Uhr in das Schulzimmer und lernen Lesen, Schreiben, Rechnen und Englisch. Man kann einen großen Unterschied im Wissensstand der Teilnehmer erkennen. Manche sind im Rechnen gut, tun sich aber beim



Lesen sehr schwer. Bei den Buschmännern, die öfter mit Volontären zu tun haben, merkt man, dass sie weniger Scheu haben, etwas auf Englisch zu sagen als andere. Margaret ermutigt sie, die Antwort auf Afrikaans zu geben und übersetzt dann ins Englische. Ich bewundere jeden einzelnen von ihnen, denn jeder, der schon einmal einen Kurs oder eine Ausbildung NACH seiner Arbeitszeit besucht hat, weiß, dass man dazu viel Energie und Stärke benötigt. Diese Leute arbeiten tagsüber viele Stunden in der afrikanischen Hitze und ihr Tag ist nach diesem Abendkurs noch lange nicht zu Ende. Wenn sie dann nach Hause in ihr Dorf kommen, müssen sie Feuer machen, für die Familie kochen und ihren Haushalt erledigen. Trotzdem kommen die meisten von ihnen regelmäßig und Margaret kann schon gute Fortschritte erkennen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass sich das Cheeky Cheetah Projekt sehr gut entwickelt. Das wäre allerdings ohne die Hilfe der Harnas-Freunde, die eine Kinderpatenschaft übernommen haben, nicht möglich. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bei Ihnen bedanken!

Ich möchte aber doch erwähnen, dass es noch viele Kinder gibt, die keinen Paten oder Patin haben. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich entschließen können, eine Patenschaft für ein Buschmannkind für ein Jahr zu übernehmen. Eine Patenschaft kostet 240 Euro pro Jahr (20 Euro pro Monat) und deckt alle Kosten wie Schulgeld, Internatskosten, Kleidung und Schulartikel ab. Jeder Pate erhält eine Urkunde, Fotos seines Patenkindes und alle Infos, die ich von Harnas erhalte. Ich gebe gerne detaillierte Infos – schreiben Sie mir: [Regina@harnas.at](mailto:Regina@harnas.at)

Abschließend hoffe ich, dass ich Sie möglichst umfassend über meinen Besuch auf Harnas informieren konnte. Jede Spende, die auf dem Harnas – Spendenkonto einlangt, ist wichtig. Egal, ob Sie die Tiere oder das Kinderprojekt unterstützen wollen – jeder Euro wird gebraucht.

**Harnas-Spendenkonto bei der Volksbank Wien:**

**BLZ: 43000 Kontonummer: 33 700 742 019**

**Für spesenfreie EU-Überweisung : IBAN: AT31 4300033700742019**

**BIC: VBWATW1**

**Vielen herzlichen Dank im Namen der Kinder und Tiere von Harnas!**

**Regina Hermann**

**[www.harnas.at](http://www.harnas.at)**

**Regina@harnas.at**